



Öffentlicher Anzeiger Aus der Region

Lokalausgabe der Rhein-Zeitung

Fröhliche Zecher bringen Wiener Frühling auf Bühne

Konzert Besucher im Kirschrother Gemeindesaal feierten buntes Gesangsprogramm - Gastchöre setzen eigene Akzente

■ **Kirschroth.** „Frühling in Wien“ – unter diesem Motto hatte der Gesangsverein Fröhliche Zecher zu seinem 49. Konzert Gäste eingeladen, die einen bunten Strauß beliebter Melodien besangen. Nach ihrer Premiere 2015 moderierte mit heiteren Anekdoten erneut die frühere Deutsche Weinkönigin Edelgard Bauer-Finter. Ingeborg und Günther Bachmann ernteten für ihre Dekoration mit weiß blühenden Kirschbaumzweigen, Efeu, Margeriten und Frühlingsblühern Extraapplaus.

Nach der Begrüßung der Fröhlichen Zecher mit den Liedern „Heimat, deine Sterne“, „Im Prater blüh'n wieder die Rosen“ und „Frühling in Wien“ war es im Beisein des Kreis-Chorverbandvorsitzenden und Ehrengastes Herbert Drumm für Chordirektor Peter Nerschbach eine besondere Ehre, den Weggefährten und Zecher-Vorsitzenden Kurt Bamberger für 25-jährige Vorstandsarbeit zu ehren. Beide singen seit 41 Jahren zusammen.

Erstmals zu Gast war der Knappenchor aus Bundenbach unter Leitung von Franz-Josef Hoffmann, der im vergangenen Jahr 30. Geburtstag feierte, und der im Dunkeln zum „St. Barbara-Lied“ mit



Der Gesangsverein Fröhliche Zecher besang beim 49. Konzert im Gemeindehaus beliebte Melodien. Foto: Bernd Hey

Grubenlichtern einzog. Die Mannen hinterließen eine makellose Visitenkarte, wobei der „Bermannsgruß“, die „Ilsebill“ oder „Glück auf, der Steiger kommt“ im Repertoire nicht fehlen durften. Der Apollo-Chor 1851 Medders-

heim folgte dem Dirigat ihrer früheren Vorsitzenden Hilde Bens, während Peter Nerschbach am Klavier begleitete. „Ich glaube“, „Schau auf die Welt“ oder „Schau, was Liebe ändern kann“ aus dem Genre populäre Chormusik waren

Melodien, die im voll besetzten Gemeindesaal gefeiert wurden.

Mit Chorsätzen, allesamt im Satz von Nerschbach, überraschte der MGV „Frohsinn“ aus Kim-Sulzbach: „Ave Maria no morro“, das „Trinklied“ aus der Oper Ernani

von Giuseppe Verdi sowie ein Potpourri mit Udo-Jürgens-Liedern.

Einen Hauch von Otto Grolls „Zauber der Südsee“ verbreitete der gastgebende Gesangsverein Fröhliche Zecher. Er sang „Ein Lied geht um die Welt“ und erhielt weitere Bestnoten bei der gefeierten Zugabe „Zeig mir den Platz an der Sonne“. Vorsitzender Kurt Bamberger dankte den Gästen, sie hätten alle begeistert und auf ganz hohem Niveau gesungen.

Die Fröhlichen Zecher sind in der Weinbaugemeinde größter Kulturträger und kamen in fünf Jahrzehnten mit drei Vorsitzenden aus: Karl Hornung, Günter Heß und seit 1991 Kurt Bamberger. Noch größer ist die Kontinuität bei den Chorleitern: Gründer Karl Hornung und ab 1978 Peter Nerschbach. Größter Erfolg der Männer war die Integration der Frauen, die bereit waren, ihre Stimme zu erheben und als Gemischter Chor den Fortbestand des MGV zu sichern. Die Fröhlichen Zecher wurden aus einer Stammtischrunde heraus geboren, beim 25. Jubiläum 1992 zählte der Chor 39 Männer als aktive Sänger. Das 50. Jubiläum 2017 werde entsprechend groß gefeiert, kündigte Zecher-Chef Bamberger an. Bernd Hey